



PROTOKOLL

über die regionale Netzwerksitzung MRE am 31.07.2019

Gesundheitsamt

Bearbeiterin: Frau Dr. Raffaella Hesse
Zimmer: UG.79
Telefon: (0906) 74-407
Telefax: (0906) 74-415
E-Mail: gesundheitswesen@lra-donau-ries.de

Zeichen: 31-531
Datum: 02.08.2019

Ort: Sitzungszimmer des Landratsamtes

Zeit: 15:00 Uhr – 16:30 Uhr

TOP 1: Aktuelle Entwicklungen von MRE in den Donau-Ries Kliniken gKU

Frau Färber (Leiterin der Stabsstelle Hygiene, Donau-Ries Kliniken gKU) stellt zunächst den aktuellen Screeningbogen für multiresistente Erreger vor.

Trotz in den letzten Jahren kontinuierlich steigender Patientenzahlen und wurde bei deutlich vermehrtem Screening (aktuell 20%) ein annäherungsweise konstanter Wert MRSA-positiver Screenings (0,5%) erreicht. Der letztjährige kleine Anstieg (0,7%) kommt nun deutlicher zur Darstellung.

Die Entwicklung der 3MRGN zeigt eine deutliche Überlegenheit von E. coli (bis 90%), wohingegen der Nachweis von Pseudomonas aeruginosa nahezu gegen 0 geht. Wie schon im vergangenen Jahr finden sich noch die Enterobacter cloacae und Klebsiella pneumoniae auf den Plätzen 2 und 3 der Nachweise, jedoch beide ebenfalls regredient. Auch unter den 4MRGN hat sich Pseudomonas aeruginosa deutlich zurückentwickelt, hingegen konstanter Nachweis seit 2015 von Acinetobacter baumannii. Alle Zahlen bei 4MRGN beziehen sich nur auf wenige Fälle, weshalb die Zahlen nur eingeschränkt verwertet werden können. Alle 4MRGN-Fälle werden in Einzelzimmern untergebracht.

Die in 2017 als auffällig ansteigend bewerteten CAD-Fallzahlen (clostridien-ass. Diarrhoe) zeigen sich seither wieder fallend und somit in der durchschnittlichen Prävalenz in Vergleichskrankenhäusern. Es wird darauf verwiesen, dass hausinterne Leitlinien zur Antibiotikagabe eingeführt wurden, die zunehmend auch Beachtung finden.

TOP 2: Hygienemaßnahmen bei Clostridioides difficile-Infektion (CDI)

Seitens des Gesundheitsamtes (Dr. Hesse) wird die aktualisierte KRINKO-Empfehlung von Juli 2019 detailliert dargestellt. Neben Grundlagen zum Erreger und dem Krankheitsbild wird genauer auf die diagnostischen Anforderungen sowie die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingegangen. Die Stellungnahme der KRINKO wird hinsichtlich eines Screenings erläutert. Betont werden die Händewaschung nach erfolgter

Desinfektion sowie im Allgemeinen der Stellenwert der mechanischen Reinigung (Wischdesinfektion, mechanische Aufbereitung von Geschirr/Besteck, (Bett-)Wäsche und Steckbecken).

Neben der Aufklärung aller Beteiligten wird auf die Empfehlung zur Einführung von klinischen Antibiotic Stewardship (ABS)-Programmen und Berufung von ABS-beauftragten Ärzten verwiesen. Zudem wird über die verpflichtende Surveillance in allen Bereichen der Einrichtung sowie die Meldepflicht bei klinisch schwerem Verlauf aufgeklärt.

Top 3: Maßnahmenplan für multiresistente gramnegative Erreger (MRGN) in Gesundheits-/Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Nach einer kurzen Übersicht zur Einteilung der MRGN wird im Speziellen auf das Erfordernis einer individuellen Risikoanalyse eingegangen. Frau Dr. Hesse erläutert anhand von Übersichtsschemata einzelne Komponenten, die in eine Risikobeurteilung eingehen sollten. Der Stellenwert der Basishygiene wird betont. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen werden kurz dargestellt; etwas ausführlicher wird auf die zu ergreifenden Hygienemaßnahmen beim Patiententransport eingegangen. Die Relevanz einer frühzeitigen Informationsweitergabe der Zieleinrichtung im Rahmen einer Verlegung/Überweisung/Entlassung in eine Versorgungseinrichtung wird von der Seite des Gesundheitsamts dargelegt. Es folgt eine Überleitung zu den von den Landesgesundheitsbehörden empfohlenen Informationsweitergabebögen.

Top 4: Informationsweitergabebögen

Neben den Informationsweitergabebögen, welche auf der Internetseite der LARE (Landesarbeitsgemeinschaft für resistente Erreger) als Download zur Verfügung stehen, werden auch angepasste Exemplare der Donau-Ries Klinik Donauwörth als Anschauungsbeispiele in der Hörerschaft durchgereicht. Es folgt eine Analyse der einzelnen Abschnitte im Vergleich der einzelnen empfängerbezogenen Seiten. Festgestellt wird, dass in den Bögen für den Transportdienst und der Versorgungseinrichtung der Erreger nicht mehr genannt wird. Frau Färber befürchtet hier aufgrund der bisherigen Rückfragen durch Alten- und Pflegeheime, dass es bei diesem Verfahren aufgrund der eingeschränkten Informationsweitergabe zu Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Empfängern kommen könnte. Im Verlauf der Diskussion stellt sich heraus, dass die Information über die zu treffenden Hygienemaßnahmen für die Zieleinrichtung zum Zeitpunkt der Entlassung/Überweisung/Verlegung in einigen Fällen nicht mehr die erforderliche Vorbereitungszeit für die erforderlichen Maßnahmen lässt. Einzelne Erreger bzw. Krankheitsfälle wie Clostridium diffizile und Tuberkulose werden kurz skizziert und anhand des Informationsweitergabebogens eingeordnet. In diesem Zusammenhang erwähnt Frau Dr. Hesse noch die ergänzende Stellungnahme der KRINKO zum Transport MRSA besiedelter Personen in den „Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen“ vom Februar 2019.

Für die nächste Netzwerksitzung werden schwerpunktmäßig die Empfehlungen zu Vancomycin-resistenten Enterokokken angekündigt. Weitere Themenvorschläge oder Diskussionspunkte sind erwünscht.